

Ausgezeichnet ...

Preise der Royal Society für 2013



R. V. Ulijn



T. Simpson



C. C. Cummins



R. A. Layfield



R. Luque



C. A. Mirkin

Die britische Royal Society of Chemistry (RSC) hat einige Preisträger bekannt gegeben, die im nächsten Jahr an unterschiedlichen Orten Vorlesungen halten werden. Wir stellen hier diejenigen vor, die vor allem in den letzten Jahren bei uns publiziert haben. Andere Preisträger, die in dieser Rubrik bereits vorgestellt wurden, sind **Saiful Islam** (University of Bath; Sustainable Energy Award), **Bert Weckhuysen** (Universität Utrecht; Bourke Award), **S. C. Edman Tsang** (University of Oxford; Surfaces and Interfaces Award), **Guy C. Lloyd-Jones** (University of Bristol; Physical Organic Chemistry Award) und **Phil S. Baran** (Scripps Research Institute; Synthetic Organic Chemistry Award).^[1]

Rein V. Ulijn (University of Strathclyde) erhält den Norman Heatley Award. Ulijn studierte an der Universität Wageningen und promovierte 2001 an der University of Strathclyde bei Barry Moore und Peter Halling (Strathclyde) sowie Anja Janssen (Wageningen). 2001–2003 war er Postdoc bei Sabine Flitsch an der University of Edinburgh, und 2003 begann er an der University of Manchester mit seiner unabhängigen Forschung. 2008 wurde er WestCHEM Chair an der University of Strathclyde. Er befasst sich mit minimalistischen molekularen Materialien, darunter Materialien, die auf Enzyme reagieren, peptidbasierte Nanomaterialien und Biomaterialien für eine gezielte Wechselwirkung mit Zellen („cell-instructive“).^[2]

Tom Simpson (University of Bristol) wird mit dem Rita und John Cornforth Award geehrt. Simpson studierte an der University of Edinburgh und promovierte 1973 bei Jake Macmillan an der University of Bristol. Nach Postdokoraten bei Stan Holker an der University of Liverpool und Arthur Birch an der Australian National University wurde er 1978 Lecturer an der University of Edinburgh und später Professor für organische Chemie an der University of Leicester (1988) und an der University of Bristol (1990). Sein Interesse gilt allen Aspekten der Chemie und Biosynthese mikrobieller Naturstoffe.^[3]

An **Christopher C. Cummins** (Massachusetts Institute of Technology) geht der Ludwig Mond Award. Cummins, der in dieser Rubrik vorgestellt wurde, als er den Humboldt-Forschungspreis erhalten hatte,^[4a] hat in der *Angewandten Chemie* über Komplexe mit Cr-Cr-Fünffachbindungen berichtet.^[4b]

Richard A. Layfield (University of Manchester) erhält die Sir Edward Frankland Fellowship. Layfield studierte an der University of Leeds und promovierte 2002 bei Dominic S. Wright an der University of Cambridge. Nach einem Stipendium für Nachwuchsforscher und einer befristeten Anstellung in Cambridge ging er 2007 an die Univer-

sity of Manchester und ist derzeit Reader in anorganischer Chemie. Im Zentrum seiner Forschung stehen die Organometallchemie und molekularer Magnetismus, vor allem Lanthanoid-Einzelmolekülmagnete, die Chemie von Eisenkomplexen mit N-heterocyclischen Carbenliganden sowie von Mangan und Organolithiumverbindungen.^[5]

Rafael Luque (Universidad de Córdoba) wird mit dem Preis für Nachwuchsforscher der Environment, Sustainability and Energy Division ausgezeichnet. Luque promovierte 2005 bei Juan M. Campelo und Antonio A. Romero an der Universität Córdoba. Nach einem Postdoktorat bei James Clark an der University of York erhielt er an der Universität Córdoba 2009 ein Ramon-y-Cajal-Stipendium. Luque interessiert sich für Themen wie die (Nano)materialwissenschaften, heterogene (Nano)katalyse, Mikrowellen und Chemie in Fließsystemen, Biotreibstoffe und grüne chemische Methoden.^[6]

Chad A. Mirkin (Northwestern University) ist Chemistry World Entrepreneur of the Year. Mirkin, der in dieser Rubrik vorgestellt wurde, als er den Esselen Award erhalten hatte,^[7a] hat kürzlich in der *Angewandten Chemie* über DNA-programmierbare Nanopartikel-Übergitter berichtet.^[7b] Mirkin gehört den Editorial und Advisory Boards der *Angewandten Chemie* bzw. von *Chemistry—A European Journal* an.

An **J. Paul Attfield** (University of Edinburgh) geht der Peter Day Award. Attfield studierte an der University of Oxford und promovierte dort 1987 bei Anthony K. Cheetham und Peter D. Battle. Anschließend war er Forschungstipendiat an derselben Einrichtung (1987–1991), Gastwissenschaftler bei Arthur W. Sleight bei DuPont, Wilmington (1985 und 1987), und Maître de Conférences bei Gérard Ferey an der Université du Maine (1988). 1991 ging er an die University of Cambridge, und 2003 wurde er Chair of Materials Science at Extreme Conditions an der University of Edinburgh; seit 2008 ist er Direktor des Centre for Science at Extreme Conditions. Seine Forschungsthemen sind die Hochdrucksynthese, die strukturelle Charakterisierung und die Untersuchung von Festkörpern auf Übergangsmetalloxidbasis mit neuartigen elektronischen Eigenschaften.^[8]

Jonathan Goodman (University of Cambridge) wird der Bader Award verliehen. Goodman promovierte 1990 bei Ian Paterson an der University of Cambridge, kehrte nach einem Postdoktorat bei Clark Still an der Columbia University als Forschungstipendiat nach Cambridge zurück und ist dort inzwischen Reader. Er befasst sich mit der Anwendung von Rechenmethoden in der organischen Chemie, einschließlich der in-silico-inspirierten Totalsynthese, mechanistischen Analysen und Strukturbestimmungen.^[9]

Oren Scherman (University of Cambridge) erhält den Hickinbottom Award. Scherman studierte an der Cornell University, Ithaca, und promovierte 2004 bei Robert H. Grubbs am California Institute of Technology. 2004–2006 war er Postdoc bei E. W. Meijer und Rint P. Sijbesma an der Technischen Universität Eindhoven, und 2006 begann er an der University of Cambridge seine unabhängige Forschungstätigkeit. Derzeit ist er dort Reader für supramolekulare und Polymerchemie sowie Direktor des Melville Laboratory for Polymer Synthesis. Im Mittelpunkt seiner Forschung steht die dynamische supramolekulare Selbstorganisation an Grenzflächen, einschließlich der Anwendung der Chemie makrocyclischer Wirt-Gast-Systeme mit Cucurbit[*n*]urilen für die Entwicklung von supramolekularen Hydrogelen, Wirkstofftransportsystemen auf der Grundlage dynamischer Hydrogele und Sensoren und Katalysatoren unter Einsatz selbstorganisierter nanophotonischer Systeme.^[10]

An **M. Christina White** (University of Illinois at Urbana-Champaign) geht der Merck Award. White studierte am Smith College, Massachusetts, und an der Johns Hopkins University, wo sie 1998 bei Gary H. Posner promovierte. Danach ging sie als Postdoc an die Harvard University zu Eric N. Jacobsen (1999–2002) und wurde anschließend dort Professorin. 2005 wechselte sie an die University of Illinois at Urbana-Champaign, wo sie jetzt Professorin für Chemie ist. Sie interessiert sich vor allem für Oxidationsreaktionen an allylischen und aliphatischen C-H-Bindungen.^[11]

John A. Gladysz (Texas A&M University) wird mit dem Organometallic Chemistry Award geehrt. Gladysz studierte an der University of Michigan und promovierte 1974 bei Eugene E. van Tamelen an der Stanford University. Seine unabhängige Forschungsarbeit begann er an der University of California, Los Angeles, von wo er 1982 an die University of Utah wechselte. 1988 ging er an die Universität Erlangen-Nürnberg, und 2007 wechselte er an die Texas A&M University, an der er nun Distinguished Professor of Chemistry und Dow Chair in Chemical Invention ist. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Organometallchemie im Hinblick auf Katalyse und Bausteine für molekulare Funktionseinheiten.^[12] Er ist außerdem einer der in diesem Jahr mit dem Texas A&M Distinguished Achievement Award in Research Ausgezeichneten.

John M. Brown (University of Oxford) erhält den Robert Robinson Award. Brown studierte an der University of Manchester und promovierte dort 1963 bei Arthur Birch. Nach einem Postdoktorat

bei Ronald Breslow an der Columbia University, New York, einem Forschungsstipendium für die Australian National University und einer Anstellung an der University of Bristol ging er 1966 an die University of Warwick. 1974 wechselte er an die University of Oxford und blieb dort bis zu seiner Emeritierung 2008. Er interessiert sich vor allem für die Katalyse durch Übergangsmetallkomplexe.^[13]

- [1] a) *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 6948; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 6814; b) *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 9405; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 9238; c) *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 9348; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 9214; d) *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 7071; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 7071; e) *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 10594; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 10444.
- [2] S. Roy, N. Javid, P. W. J. M. Frederix, D. A. Lamprou, A. J. Urquhart, N. T. Hunt, P. J. Halling, R. V. Ulijn, *Chem. Eur. J.* **2012**, *18*, 11723.
- [3] A. C. Murphy, D. Fukuda, Z. Song, J. Hothersall, R. J. Cox, C. L. Willis, C. M. Thomas, T. J. Simpson, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 3329; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 3271.
- [4] a) *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 7785; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 7621; b) C. Schwarzmaier, A. Noor, G. Glatz, M. Zabel, A. Y. Timoshkin, B. M. Cossairt, C. C. Cummins, R. Kempe, M. Scheer, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 7421; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 7283.
- [5] F. Tuna, C. A. Smith, M. Bodensteiner, L. Ungur, L. F. Chibotaru, E. J. L. McInnes, R. E. P. Winpenny, D. Collison, R. A. Layfield, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 7082; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 6976.
- [6] A. Toledano, L. Serrano, J. Labidi, A. Pineda, A. M. Balu, R. Luque, *ChemCatChem* **2013**, *5*, 977.
- [7] a) *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 4541; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 4473; b) A. J. Senesi, D. J. Eichelsdoerfer, R. J. Macfarlane, M. R. Jones, E. Auyeung, B. Lee, C. A. Mirkin, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 6756; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 6624.
- [8] W.-Y. Huang, F. Yoshimura, K. Ueda, Y. Shimomura, H.-S. Sheu, T.-S. Chan, H. F. Greer, W. Zhou, S.-F. Hu, R.-S. Liu, J. P. Attfield, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 8260; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 8102.
- [9] R. H. Currie, J. M. Goodman, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 4773; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 4695.
- [10] D. Jiao, J. Geng, X. J. Loh, D. Das, T.-C. Lee, O. A. Scherman, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 9771; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 9633.
- [11] A. J. Young, M. C. White, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 6956; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 6824.
- [12] M. Stollenz, M. Barbasiewicz, A. J. Nawara-Hultsch, T. Fiedler, R. M. Laddusaw, N. Bhuvanesh, J. A. Gladysz, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 6777; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 6647.
- [13] R. S. Paton, J. M. Brown, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 10598; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 10448.

DOI: 10.1002/ange.201305988



J. P. Attfield



J. Goodman



O. Scherman



M. C. White



J. A. Gladysz



J. M. Brown